

Kreis Rendsburg-Eckernförde

Hier zu Hause

Auf Beleidigungen richtig reagieren

BÜDELSDORF Die Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe im Kreis Rendsburg-Eckernförde lädt am Freitag, 14. Juli, zu einem Workshop zum Thema „Erste Hilfe gegen rechte Annäherung“ ein. „Gutmensch“ oder „Nützliche Idioten“: Diese und ähnliche Sprüche müssen sich ehrenamtliche Helfer immer wieder anhören. Der Workshop soll sie dabei unterstützen einen Weg raus aus der Schockstarre und Sprachlosigkeit zu finden. Die Teilnehmer sollen zu erfolgversprechenden Strategien und schlagfertigen Antworten geführt werden. Die Methoden lernen sie in dem dreistündigen Workshop kennen, der die Problematik in vielen praktischen Übungen aufarbeitet. Franziska Jäcke und Tim Gijsemans vom Beratungszentrum Büdelsdorf. Eingeladen sind alle Interessierten. Anmeldungen werden erwünscht unter der Telefonnummer 04331/1323833 oder per E-Mail an akademie@bruecke.org. lz

Kreisrinderschau in der Reithalle

JEVENSTEDT Die Kreisvereine der Rotbunt- und Schwarzbuntzüchter des Kreises Rendsburg-Eckernförde veranstalten am heutigen Mittwoch, 12. Juli, in der Reithalle der Familie Sievers in Jevensstedt eine Kreisrinderschau mit rund 90 rot- und schwarzbunten Holsteins. Die Genossenschaft RSH zeigt zudem je eine Nachzuchtgruppe der jungen töchtergeprüften Bullen „Cipe“ und „Eragon“. Für Verpflegung ist bei der Veranstaltung gesorgt. Die Schau beginnt um 19 Uhr mit der Eröffnung durch die Kreisvorsitzenden Klaus Jürgen Wichmann aus Haby und Volker Wehde aus Bünsdorf. lz

Boule-Turnier mit der CDU in Hohenwestedt

HOHENWESTEDT Der CDU Ortsverband Hohenwestedt und Umgebung lädt ein zu einem Boule-Nachmittag für Jedermann am Donnerstag, 13. Juli, um 16 Uhr im Bürgerpark hinter der Peter-Pauls-Kirche. Anmeldungen werden bis zum Spieltag um 16 Uhr entgegengenommen. Das Startgeld beträgt fünf Euro pro Person. Jeder, der Zeit und Lust hat an einem kleinen Turnier mit Rotwein, Käsehäppchen und Gesprächen teilzunehmen, ist willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen, teilzunehmen. lz

Kommunales

FRIEDRICHSHOLM Die Gemeindevertretung aus Friedrichsholm ist heute Abend zu einer Sitzung im Feuerwehrgerätehaus einberufen. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr. Dabei sind wichtige Themen auf der Tagesordnung der Neubau eines Kindergartens mit Einliegerwohnung und die Festlegung eines Wahllokals. Außerdem wird über die Einteilung eines Wahlvorstandes gesprochen. lz

SOPHIENHAMM Die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung aus Sophienhamm findet am Donnerstag, 13. Juli, im Gemeindehaus statt. Die Vertreter kommen um 19.30 Uhr zusammen. Der Beschluss über die Aufhebung des Wochenmarktes zum 1. Mai dieses Jahres und die Festlegung eines Wahllokals zur Bundestagswahl sind dabei wichtige Themen auf der Tagesordnung. lz

Gratulation

WILLY WITTKOPF, Todenbüttel, kann auf 93 Lebensjahre zurückblicken.



Benefiz-Golf: Höchstleistung für Kinderhilfe

SORGBRÜCK Rekordbeteiligung, Rekordsumme: Das 3. Benefiz-Golfturnier zugunsten der Kinderherzilfe Schleswig-Holstein wurde zu einem großen Erfolg. 128 Teilnehmer aus ganz Norddeutschland spielten auf der Anlage des Golf Club Lohersand rund fünf Stunden lang einen Chapman-Vierer. Unter dem Strich blieb eine Spendensumme von 12300 Euro, die Organisatorin **Svenja Paulsen** an **Stefan Gossmann** (Foto), Vorstandsmitglied der Kinderherzilfe Schleswig-Holstein, überreichte. „Die bislang höchste Summe, die wir einspielen konnten“, freute sich Svenja Paulsen, die zusammen mit ihren Eltern, Christiane und Peter Paulsen, zum dritten Mal das Benefiz-Turnier auf die Beine gestellt hatte. Nennelder, Spenden und die Erlöse aus Tombola und Versteigerung erbrachten den Betrag. mu

Windkraft-Kriterien auf dem Prüfstand

Neue Regierung in Kiel legt neue Maßstäbe für Ausbau der Rotoren an / Kommunen müssen für Regionalplan-Entwurf erneut Stellung nehmen

RENSBURG/NORTORF Das Innenministerium hat es derzeit mit 6000 einzelnen Stellungnahmen zu den Windkraft-Regionalplänen zu tun – mehr als 100 davon stammen aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde. Die Frist zur Abgabe war vor knapp zwei Wochen abgelaufen, die Gemeinden und die Kreisverwaltung hatten viel Arbeit investiert. Doch nun wird klar, dass sie sich die Mühe noch einmal machen müssen. Denn nach dem Regierungswechsel in Kiel ist auch damit zu rechnen, dass künftig andere Kriterien beim Ausbau der Windenergie gelten.

In ihrem Koalitionsvertrag kündigen CDU, Grüne und FDP an, die Regionalpläne auf Grundlage der Stellungnahmen grundlegend zu überarbeiten. „Wir werden die Kriterien überprüfen, um die größtmögliche Akzeptanz vor Ort zu erzielen“, heißt es in dem Vertragswerk. Auf einen Punkt haben sich die



Das Windrad vorn ist die neueste Anlage im Amt Nortorfer Land. Hinten ist der Windpark Ellerdorf/Bokel zu sehen. M. KÜHL

drei Parteien jedoch schon geeinigt: „Im Außenbereich soll der Mindestabstand dreifache Anlagenhöhe bis Rotorblattspitze, bei Siedlungen fünffache Anlagenhöhe sein, so dass der Abstand zu einer 200 Meter hohen Anlage im Außenbereich 600 Meter (vorher 400 Meter) und bei Siedlungen 1000 Meter (vorher 800 Meter) beträgt.“

Wie sich die Änderungen weiterer Kriterien auswirken, ist derzeit noch nicht klar, heißt es aus dem Landeshaus. „Selbstverständlich werden die bisherigen etwa 6000 Stellungnahmen in die Erarbeitung des zweiten Entwurfs einbezogen. Jedes Argument wird überprüft“, teilte Dirk Hundertmark gestern auf LZ-Nachfrage mit. Er ist Sprecher des Innenministeriums, das nach dem Regierungswechsel die Landesplanung von der Staatskanzlei übernommen hat. „Nach der Vorlage des zweiten Entwurfs wird es eine erneute landesweite Anhörung geben“, so Hundertmark. Das bedeutet: Wer die Planung beeinflussen möchte, muss erneut eine Stellungnahme einreichen. Wann es dazu kommt, ist noch nicht bekannt.

Damit keimt in den stark vom Windkraftausbau betroffenen Kommunen Hoffnung. Etwa dort, wo die zuletzt ausgewiesenen Vorrangflächen Gemeinden daran hindern, ihre Siedlungen auszuweiten. Das ist insbesondere im Amt Nortorfer Land der Fall. So sind laut aktuellem Regionalplan insgesamt elf Flä-

chen mit einem Gesamtgebiet von 760 Hektar für Windkraft vorgesehen. Durch den Ausbau wird einigen Gemeinden die Möglichkeit zum Wachsen genommen, so die Befürchtung. Die Gemeinde Eisendorf sei schon vom Abbau bodennaher Rohstoffe im Norden der Ortschaft betroffen, so Bürgermeister Bernd Irps, nun soll in südlicher Richtung auch noch eine Windkraftanlage aufgestellt werden. Das schränke die Wachstumsmöglichkeiten von Eisendorf ein, da nur noch eine Erweiterung im Süden möglich sei. Mit dem Bau der Windkraftanlage werde diese Chance genommen.

In einem ähnlichen Dilemma befindet sich noch die Stadt Nortorf. Mit der aktuellen Planung könne die Stadt nicht mehr wachsen, erläuterte Bürgermeister Horst Krebs. Bereits jetzt befindet sich die Stadt Nortorf in einer Grenzlage zu den Gemeinden Borgdorf-Seedorf und Schülp im Osten. Im Westen verhindere die L 328 den weiteren Ausbau von Siedlungen. Erweiterungsmöglich-

ANZEIGE

sh:z das medienhaus

Die Wirtschaft im Norden

- 32 Seiten Wirtschaftskompetenz
- direkt an 20.000 Entscheider
- Erscheinungstermin 09.10.2017

Ein attraktives Werbeumfeld für Ihr Unternehmen – seien Sie dabei!

Telefon 0461 808-4939 · www.die-wirtschaft-im-norden.de

keiten gebe es nur in Richtung Norden und Nordwesten. Dort sind aber auch weitere Ausbaugelände geplant. In seiner Stellungnahme geht Nortorf vehement gegen diese Anlagen vor. Schließlich bedeute der Bau das Ende des Wachstums der Stadt sowie wirtschaftliche Einbußen. Eine zentrale Forderung ist die Vergrößerung der Mindestabstände – die jedoch zum Teil weit über die Vereinbarungen der Kieler Koalition hinausgehen. So fordert die Gemeinde Timmaspe beispielsweise die zehnfache Höhe der Anlage als Abstand zu Siedlungen. So müssten kleinere Windräder gebaut werden oder der Abstand vergrößert werden. tpo/mtk

Unterricht einmal anders: Schüler verbringen Tag im Wald

BREKENDORF Zum 16. Mal in Folge lud der Hegering Sieben Hütten West der Kreisjägerschaft Eckernförde alle Drittklässler der Schulen Alt Duvenstedt und Owschlag zum „Lernort Natur“ ein.

„In diesem Jahr nahm die Rekordzahl von 48 Kindern teil. Für das anschließende Grillen hatten sich einschließlich Eltern und Jäger 150 Personen angemeldet“, berichtet der Hegering-Vorsitzende Bernd Vollertsen und ergänzt: „Wir sind froh, dass uns die Landesforsten wieder einmal den Holzhof in Brekendorf kostenfrei zur Verfügung gestellt haben. Es ist ideal hier.“ Wie in den vergangenen Jahren hatten die Jäger viele verschiedene Stationen vorbereitet, die die Schüler – eingeteilt in Gruppen – durchlaufen mussten. So informierte Thies Sellmer an der ersten Station über das richtige Verhalten im Wald. An zehn weiteren Stationen wurde unter anderem über heimische Wildarten, jagdliches Brauchtum, Nisthilfen

oder auch Wasservogel informiert. Birte Kresin, Mathematiklehrerin aus Alt Duvenstedt betonte: „Ich finde es gut, dass die Jägerschaft den Schulklassen diesen Ausflug in die Natur ermöglicht. Es hat den Kindern sehr gefallen. Als besonderer Magnet erwiesen sich die Hunde, die an den meisten Stationen saßen oder lagen.“ Nina Gottburg, Klassenlehrerin der Owschlagler Schüler, zeigte sich ebenfalls begeistert: „Es ist toll hier. Die Kinder sind so motiviert, von einer Station zur nächsten gelaufen. Ich glaube, dass sie durch die direkte Erfahrung hier vor Ort viel mehr lernen als im Klassenzimmer.“ Auch die Drittklässler selbst äußerten sich durchweg positiv. „Mir haben alle Stationen gefallen“, sagte Karolina. „Das war cool. Mich hat das Müllsammeln sehr interessiert“, betonte Antonia. Und auch Johanna war begeistert: „Ich fand alles gut, besonders dass ich beim Bogenschießen getroffen habe.“ Ein weiterer Höhepunkt für Johanna



Die Drittklässler erfuhren alles über Jagd, Nisthilfen und Wasservogel. HASLER

und ihre Mitschüler war das Klettern auf einen Hochsitz, und ganz besonders viel Anklang fand die Vorführung mit den Jagdhunden. „Es ist toll, dass Lernort Natur sonnabends stattfindet, so dass viele Eltern Zeit haben und kommen können“, freute sich eine Mutter. Nach dem Grillen gaben die Jagdhornbläser mit der „Waldkauzpolka“, dem „Nordheidemarsch“ oder auch dem „Jäger aus Kurpfalz“ eine Kostprobe ihres Könnens. Zum Abschluss der Veranstaltung nahm Vollertsen die Siegerehrung vor. Als beste Klasse erhielten die Drittkläss-

ler aus Alt Duvenstedt den Wanderpokal in Form eines Hirschgeweihs. In der Gruppenwertung gelangte die Gruppe „Acht“ mit Jasper, Maurice, Vincent, Askin und Mattis auf Platz Eins. Den zweiten Platz erzielte die Gruppe „Fünf“ mit Helene, Johanna, Catalina und Eva. Und auf Platz Drei kam die Gruppe „Sechs“ mit Amelie, Vianne, Emma und Louisa. „Sieger seid ihr alle“, betonte Vollertsen und überreichte jedem Kind eine Teilnahmeurkunde, einen Stundenplan und ein Heft mit heimischen Singvögeln. aha